

Antrag: Arbeitsprogramm für 2024

Antragstellerin: Ko-Kreis der Bewegungslinken

Auch im Jahr 2024 werden wir am systematischen Aufbau einer Mitgliederpartei mitwirken, den Europawahlkampf tatkräftig unterstützen und neue Impulse für die politische Alltagsarbeit an der Basis unterbreiten. Im Rahmen der Europa- und Kommunalwahlen möchten wir in einem Beteiligungsprozess mehr unsere Mitglieder aktivieren und mit ihnen gemeinsam den programmatischen Rahmen der Bundestagswahlen mit festlegen.

Doch zunächst gilt es auch, nach den jüngsten Veränderungen in der Partei (Abspaltung eines kleinen Teils zum BSW, Beginn einer Erneuerungskampagne) auszuwerten, welche Herausforderungen wir bei der Neuaufstellung der Linken sehen und welche Funktion die Bewegungslinke unter diesen, veränderten Kräfteverhältnissen hat. Diese Diskussionen verlaufen parallel zu den im Folgenden genannten Aufgaben und können je nach Verlauf auch Schwerpunkte verschieben oder neu definieren. Teil dieser Diskussion ist auch die Frage, ob landesweite Strukturen wie durch LAGen nötig sind bzw. in welchem Umfang. Hauptanliegen ist nach wie vor, aus der Bewegungslinken heraus die Aufstellung der Linken als klassenpolitische, sozialistische Partei zu stärken statt als Bewegungslinke "Partei in der Partei" zu sein. Umso stärker die Bewegungslinke als Zusammenschluss ist, desto eher wird aus dem Anspruch auch Realität - aber Größe allein ist kein Selbstzweck und es sollte nicht zu viel Energie in die Strukturen des Zusammenschlusses fließen, bzw. wenn, dann mit Auswirkungen auf den Parteaufbau.

Unser Erneuerungsbeitrag: EineLinkeFürAlle stärken

Seit Monaten verzeichnet Die Linke eine positive Mitgliederentwicklung, über zweitausend Neumitglieder sind öffentlichkeitswirksam in die Partei eingetreten. Wir freuen uns über die vielen neuen Mitstreiter:innen und wollen mit diesen frischen Kräften neue Motivation schöpfen, den bereits begonnenen Erneuerungsprozess noch mehr zu stärken. Die Linke muss die Partei werden, die sich im Sinne der verbindenden Klassenpolitik viele neue Gesichter aus der gesellschaftlichen Linken hinter sich versammelt und politische Alltagskämpfe aus den Betrieben, Gewerkschaften, Bewegungen und Initiativen in Stellung bringt. Die Plattform #EineLinkeFürAlle ist ein guter Ort, diesen Prozess zu organisieren. Wir werden über die Mitgliedergewinnungskampagne hinaus den Prozess der Erneuerung weiterhin mitprägen: Über unsere Vertreter:innen im Parteivorstand und Bundesausschuss, werden wir strukturelle Veränderungen forcieren, wie die konkrete Umsetzung unserer Bundesparteitagsanträge zu Nebeneinkünften von Mandatsträger:innen oder zur Errichtung eines Sozialfonds, sowie den schnellen Ausbau des Projekts „Die Linke hilft“. Auch Fragen nach der Mandatszeitbegrenzung werden wir weiter diskutieren, denn Erneuerung bedeutet Strukturen für aktuelle Herausforderungen arbeitsfähig zu machen.

Schwerpunkt #wirfahrenzusammen

Anfang 2024 werden die Tarifverträge Nahverkehr (TV-N) neu verhandelt. Unter dem Motto #wirfahrenzusammen arbeitet das Bündnis aus ver.di und Fridays for Future zusammen, - eine einmalige Zusammenkunft aus Beschäftigten des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und Klimaaktivist:innen. Es geht darum, Klimaaktive, Beschäftigte im Verkehrssektor und große Teile der Bevölkerung zusammenzubringen und für eine neue, günstige und gleichzeitig gut finanzierte Verkehrswende gemeinsam zu kämpfen. Als Bewegungslinke unterstützen wir unsere Aktiven vor Ort, die Kampagne mit Leben zu füllen, Unterschriften zu sammeln und während der Streiks Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Wir nutzen die Kampagne #wirfahrenzusammen um mit einer Auswahl an Kreisverbänden ein Mitgliedergewinnungskonzept umzusetzen. Wir bieten Praxisaustausch und methodische Trainings an, um gemeinsam besser und mehr zu werden. Am Ende des Projekts folgt eine Dokumentation, die wir unseren Mitgliedern zur Verfügung stellen.

Zukunftskonferenz 2.0.

Unsere Zukunftskonferenz im September 2023 war ein voller Erfolg: Wir konnten mit Vertreter:innen verschiedener Spektren in der Partei und externen Bündnispartnern strategisch und programmatisch diskutieren und haben die Verabredung getroffen, begonnene Diskussionen fortzusetzen. In diesem Sinne war die Konferenz auch als Beitrag für die Erneuerung der Linken gedacht. Um die Debattenstände festzuhalten, haben wir im Nachgang das Magazin "LINKE 2025: Unsere Zukunft beginnt jetzt" herausgegeben - pünktlich zum Bundesparteitag. Vor dem BPT 2024

im Oktober wollen wir bei einer zweiten Zukunftskonferenz die Diskussionen fortsetzen - dann mit einem Schwerpunkt Bundestagswahlen 2025. So soll die Zukunftskonferenz ein Ort sein, den Fahrplan to Win für den Wiedereinzug der LINKEN in den Bundestag zu erarbeiten. Diese Entscheidung bedeutet (leider auch), erneut auf die Durchführung einer Sommerschule zu verzichten.

Wahlkampf: Europa- und Kommunalwahlen

Wir werden die Europa- und Kommunalwahlen nutzen, um die Aktivierung und Gewinnung der Mitglieder voranzubringen. Wir wollen uns weiter für eine Mitglieder beteiligende Parteiarbeit einsetzen und wählen dazu 5 Kreisverbände aus, um sie bei den Kommunalwahlen zu unterstützen. Dabei sollen gemeinsam entwickelte Formate ausprobiert und ausgewertet werden, um sie im Erfolgsfall beim Bundestagswahlkampf in noch mehr Kreisverbänden zu etablieren.

Gewerkschaftliche Vernetzung

2024 werden wir zunächst weiter intensiv die TVN #wirfahrenzusammen Kampagne begleiten. Wir halten diese Bewegung für einen essentiellen Beitrag in der Orientierung der Klimabewegung auf die gewerkschaftliche Arbeit und zur Öffnung der Gewerkschaften für eine konkrete Praxis im Kampf gegen die Klimakatastrophe. Außerdem unterstützen wir die Vorbereitung der Ost-Gewerkschaftskonferenz der Linken am 2. und 3. März 2024 in Leipzig, weil wir uns von dieser Zusammenkunft einen wichtigen weiteren Impuls für den bereits Anfang des Jahrzehnts begonnenen gewerkschaftlichen Aufbruch Ost erhoffen. Für den Sommer 2024 planen wir eine Veranstaltung zur Kritik des repressiven deutschen Arbeitskämpfrechts, weil die jüngsten Auseinandersetzungen um Grundsatzfragen des Streikrechts (politischer Streik, wilder Streik) und alltägliche juristische Attacken auf Streikende Belegschaften (einstweilige Verfügungen gegen die Krankenhausbewegung und die Bahnbeschäftigten) zeigen, wie essentiell ein unbeschränktes Streikrecht für eine emanzipatorische Klassenpolitik ist. Wir suchen in diesem Sinne auch weiterhin die Zusammenarbeit mit anderen gewerkschaftlich orientierten Kreisen in der Partei, u.a. der BAG Betrieb & Gewerkschaft.

Nachwuchsförderungsprogramm

Klar ist, dass die Erneuerung nicht gelingen wird, wenn wir keine nachhaltigen Nachwuchsstrukturen schaffen. Wir wollen daher offensiv talentierte Genoss:innen fördern. Es gibt viele neue Gesichter, die sich aber oft noch nicht zutrauen, Verantwortung zu übernehmen. Wir wollen Genoss:innen anhand eines inhaltlichen und strategischen Programms (und durch gemeinsame Diskussionen darüber) sammeln und ausbilden, um sie für innerparteiliche Aufgaben fit zu machen und zu ermuntern.

Veranstaltungsreihe zu Klassenpolitik

Ein Element bei Bildungsangeboten von Mitgliedern soll eine Veranstaltungsreihe zur Klassenpolitik sein. Zumal die Erneuerung der Linken auch bedeutet, Diskussions- und Bildungsmöglichkeiten für wichtige Themen zu bieten. Im Rahmen der Online-Veranstaltungsreihe werden verschiedene Facetten beleuchtet: Was sind Klassen und wieso gibt es Klassenkämpfe? Was ist eigentlich Klassenpolitik? Was sind wichtige Entwicklungen in zentralen Kampffeldern, etwa der Gewerkschaften oder Mietenbewegung? Oder: Welche gelungenen Beispiele guter Klassenpolitik unserer Partei gibt es, was können wir daraus lernen?

Kommunikation nach innen und außen

Wir wollen unsere Projekte mit einer einheitlichen nach-vorne-Kommunikation vermitteln: Wir unterbreiten konkrete Vorschläge für die Arbeit vor Ort, für die Gewinnung von Bündnispartner:innen und neuen Gesichtern für die Partei und methodische Fähigkeiten, die Die Linke zu einer Mitglieder- und Mitmachpartei machen. Dafür nutzen wir unsere Kanäle bei Telegram, Instagram, Facebook, Newsletter und Mitgliedermail. Einmal im Jahr planen wir eine größere Veröffentlichung, bspw. ein Magazin wie zuletzt "Copy Paste - Praxisideen", "Parlamentarismuskritik" oder "LINKE 2025".

Der Ko-Kreis berät regelmäßig mit seinen Mitgliedern im Parteivorstand und MdBs/MdLs, insbesondere im Vorfeld des Bundesparteitags, über gemeinsame Initiativen. Er bietet außerdem regelmäßig Online-Veranstaltungen zu akuten Themen an, die zum Austausch unter seinen Mitgliedern genutzt werden können.

Mitgliederversammlung

Ende des Jahres kommen wir mit unseren Mitgliedern in einer Mitgliederversammlung zusammen. Als Ort wählen wir immer eine Stadt, die für viele gut erreichbar ist und private Unterbringung für viele ermöglicht, um Kosten zu sparen.

Treffen des Koordinierungskreises

Der Koordinierungskreis trifft sich zweiwöchentlich (abends) in Zoom-Sitzungen, oder öfter, falls notwendig. Für die bessere Planbarkeit der jährlichen politischen Arbeit kommt er in zwei Jahrespräsenztreffen zusammen. Ebenso den Austausch mit den PV-Mitgliedern der Bewegungslinken planen wir zweimal jährlich zu organisieren, wo gemeinsame Verabredungen über strategische und programmatische Projekte getroffen werden.